

»»» **Protokoll  
der Diözesanversammlung 2022**

**Freitag, 04.03.2022 Teil I als Videokonferenz****Samstag, 06.03.2022 Teil II und Teil III auf Burg Feuerstein**

Die Teilnehmer\*innen an der Diözesanversammlung 2022 sind aus der Anwesenheitsliste ersichtlich (s. Anlage).

**1. Begrüßung und Formalia**

Der Diözesanvorsitzende Tobias Beck gibt vor der Versammlung technische Hinweise, eröffnet die Diözesanversammlung um 19:22 Uhr und begrüßt die Teilnehmer und Delegierten.

Die Moderation der Diözesanversammlung wird von Martin Helmreich übernommen. Der Termin der Diözesanversammlung wurde für dieses Datum festgelegt. Die Einladungen zu dieser digitalen Versammlung sind mit den entsprechenden Zugangsdaten rechtzeitig verschickt worden.

**1.1. Protokollführung**

Die Protokollführung liegt für diese Versammlung turnusmäßig beim Bezirk Obermain und wird von Jona Bertels übernommen.

**1.2. Feststellung der Beschlussfähigkeit**

Martin Helmreich fragt die Delegierten entlang der Teilnehmendenliste nach Anwesenheit ab und stellt die Beschlussfähigkeit fest. Von 34 möglichen Stimmberechtigten sind 31 Stimmberechtigte anwesend. Die Versammlung ist damit beschlussfähig.

Der Versammlungsleiter begrüßt zudem die beratenden Teilnehmenden an der Diözesanversammlung.



### **1.3. Genehmigung der Tagesordnung**

Der Moderator verweist auf die veröffentlichte Tagesordnung und fragt, ob es Anmerkungen zur Tagesordnung gibt. Das ist nicht der Fall. Folgende **Tagesordnung** für die Diözesanversammlung 2022:

#### **1. Begrüßung und Formalia**

- 1.1. Protokollführung
- 1.2. Feststellung der Beschlussfähigkeit
- 1.3. Genehmigung der Tagesordnung

#### **2. Berichte**

- 2.1. Bericht der Diözesanleitung
- 2.2. Bericht eV / Stiftung / F+F / Bundesvorstand

#### **3. Wahlen**

- 3.1. Wahl zur Diözesanvorsitzenden
- 3.2. Wahl zum Diözesanvorsitzenden
- 3.3. Wahl zum Diözesankuraten
- 3.4. Wahlen in die Landespfadfinderschaft Bamberg e.V.
- 3.5. Wahlen zum Wahlausschuss

#### **4. Anträge**

#### **5. Sonstiges**

- 5.1. Jahresübersicht 2022
- 5.2. Einladungen
- 5.3. Verschiedenes

Die Tagesordnung wird mit 30 Ja Stimmen und einer Enthaltung, angenommen.

## **2. Berichte**

### **2.1 Bericht der Diözesanleitung**

Der Arbeitsbericht der DPSG Diözesanleitung der Erzdiözese Bamberg 2021/2022 wurde vorab schriftlich sowie als Audiofassung veröffentlicht. Der gegliederte Bericht der Diözesanleitung ist in Themenblöcke aufgeteilt. Hierzu werden folgend Diskussionsbeiträge festgehalten. Fragen die bereits im Antragsgrün behandelt und beantwortet wurden, werden nicht noch einmal beantwortet.

#### Zum Punkt 2.6 des Berichtes: AG Öffentlichkeit:

Es wird gefragt:

Warum wird Facebook von dem Diözesanverband weiter als Mittel der Öffentlichkeitsarbeit betrieben, es sei schließlich nicht mehr zeitgemäß.

Jutta von der AG Öffentlichkeit beantwortet die Frage wie folgt:

Die Reichweite sei zwar gering, allerdings sei der Kanal auch sehr einfach zu betreiben, da Postings von Instagram einfach kopiert werden können und werden.

#### Zum Punkt 2.10 des Berichtes: AG Hochschulgruppe

Tobias merkt an, dass die AG Hochschulgruppe auf diözesaner Ebene Unterstützung durch Freiwillige vertragen kann und lädt die Teilnehmer dazu ein, sich hier zu engagieren.



### »» Zum Punkt 3.1 des Berichtes: Wölflingsstufe

Hierzu gibt es die Frage: Warum gibt es jetzt das orangene Schnabeltier als neues Maskottchen. Wird Wölfi ersetzt?

Joanna Steiner vom Wölflings - DAK beantwortet die Frage wie folgt. Wölfi soll bleiben. Das Schnabeltier soll auf diözesaner Ebene wirken. Die Idee kam bei einem Zoo Besuch in Berlin.

Ferner merkt Joanna Steiner zu diesem Punkt, dass die Einführung des Schnabeltiers im Rahmen einer Postkartenaktion im Bericht der nächsten DV ergänzt wird.

### Zum Punkt 3.2 des Berichtes: Jungpfadfinderstufe

Zur Jungpfadfinderstufe spricht Marlene Hammes und weist auf die kommende Leitendendaktion der Jungpfadfinderleiter\*Innen hin.

### Zum Punkt 3.2 des Berichtes: Stufenkonferenzen

Es wird gefragt, ob die Stukos im nächsten Jahr im Winter stattfinden werden oder auf den Sommer verlegt werden.

Es antwortet für den DV Vorstand Tobias Beck:

In diesem Jahr soll es erstmal so bleiben, um keine Terminüberschneidungen zu kreieren.

### Zum Punkt 4.1 des Berichtes: Georgskerwa

Matthias Dellermann fragt hierzu was das neue Format der letzten durchgeführten Georgskerwa sei und wo die Unterschiede zum alten Konzept sind?

Tobias Beck antwortet für den DV Vorstand:

Die Georgskerwa soll die zentrale Leiteraktion im Sommer sein und ein spaßiges und entspanntes Wochenende nur für Leiter sein. Es soll nicht mehr die Aufgabe der Freunde und Förderer sein.

### Zum Punkt 4.5.1 des Berichtes: Die Papiere

Tobias Beck möchte den hohen Aufwand der Papiere in den Mittelpunkt stellen. Er bedankt sich beim Büro und der AG Öffentlichkeitsarbeit für die tolle Arbeit. Er betont die hohe Qualität der Verbandszeitung.

### Zum Punkt 7.1 des Berichtes: BDKJ

Frederik Wohlleben fragt die Versammlung ob sie die Neustrukturierung der Diözese und des BDKJ eher als negativ oder eher positiv erleben.

Ergebnis: Die Delegierten empfinden die Veränderungen überwiegend positiv

### Zum Punkt 8.2 des Berichtes: Häuser und Zeltplätze

Philipp Farkas fragt, ob es nicht besser wäre, die Renovierung am Lindersberg jetzt zu tätigen um finanzielle Engpässe zu vermeiden

Die Antwort auf diese Frage soll im Bericht des e.V. nachgereicht werden.

### Zum Punkt 8.3 des Berichtes: Stiftung

Es wird gefragt warum die Niedrigzinsphase zu, laut Bericht, geringeren Einnahmen führt, es sollten doch eher geringere Ausschüttungen sein und wie die Stiftung Einnahmen zur Zeit generiere.





Es antwortet Claudia Gebele:

Es werden bei den verschiedenen Veranstaltungen Spenden gesammelt und über die Freunde und Förderer oder die Weihnachtskartenaktion Geld gesammelt.

Die Situation mit der Niedrigzinsphase ist eher ein psychologischer Effekt der Geldgeber. Es ist weniger reizvoll in eine Stiftung zu investieren, wenn die Ausschüttungen so gering sind wie zur Zeit.

#### Zum gesamten Bericht:

Abschließend gibt es einzelne Wortmeldungen zum gesamten Bericht:

- Frederik Wohlleben bedankt sich bei der DL und den restlichen Engagierten für die gute Arbeit und hofft auf ein erfolgreiches und ein weniger entbehrliches nächstes Jahr.
- Anja Pöhlmann erwähnt den Audiobericht und bittet um ein Stimmungsbild. Das Stimmungsbild fällt eher ausgeglichen aus. Sieben negative, neun positive Stimmen. Der Rest enthält sich.
- Daniel Schraudner erwähnt, dass der Audiojahresbericht unter 10 mal aufgerufen wurde und bittet um ein Stimmungsbild, ob die Delegierten den Audiobericht überhaupt kannten

Die Delegierten kannten überwiegend den Audiobericht, beziehungsweise waren sich über dessen Existenz bewusst.

Andreas Bauer gibt dazu ebenfalls das Feedback, dass er den Audiobericht im Prinzip gut findet, persönlich aber lesend schneller ist.

Franziska Schnörer erwähnt, dass sie den Audiobericht über Instagram mitgekriegt hat und wünscht sich eine früheres Bewerben des Audioberichtes. Damit man mehr Zeit hat sich darauf vorzubereiten.

## **2.2. Bericht eV / Stiftung / F+F / Bundesvorstand**

### **2.2.2 Bericht des e.V.**

Lenz (Mitglied des Vorstands der Landespfadfinderschaft Bamberg e.V.), stellt den Finanzbericht der Landespfadfinderschaft e.V. vor. Im Finanzbericht spiegelt sich auch die Ausnahmesituation bei den Belegungen der Einrichtungen - wegen der Corona-Pandemie - im Berichtszeitraum wieder. Er berichtet vom Stand der verschiedenen Projekte in Rothmannsthal und am Lindersberg

Die Beitragsrückvergütungen, die vom Bund kamen, waren im letzten Jahr coronabedingt doppelt so hoch wie in den Jahren davor. Diese werden nun an die „Mitglieder“ ausgeschüttet.

Zu dem Bericht des e. V. gibt es diverse Wortmeldungen.





- Frederik Wohlleben fragt an, warum die BJR-Zuschüsse geringer werden.  
Antwort: Wir konnten aufgrund der fehlenden Aktionen nicht die zur Verfügung stehenden Mittel vollständig ausschöpfen.
- Frederik Wohlleben merkt an, dass die Hygienekonzepte teilweise zu strikt gewesen wären. Dies hat die Häuser und Zeltplätze zu unattraktiv gemacht.  
Antwort: Lenz: Die Hygienerichtlinien werden zur Zeit überarbeitet.
- Joanna Steiner erwähnt, dass die neuen Mitarbeiter noch nicht auf der Website gefunden werden können. So kann es in der Kommunikation zu Schwierigkeiten kommen.

Antwort: Die Website wird derzeit überarbeitet. Es wird um Geduld gebeten.

### **2.2.3 Bericht der Stiftung e.V.**

Claudia Gebele (Stiftungsvorstand des Stiftungskuratoriums DV Bamberg) stellt den Stiftungsbericht vor. Durch den coronabedingten Mangel an Veranstaltungen wurde auch weniger gefördert.

Durch das geringe Zinsniveau werden die Erträge der Stiftung beinahe durch die Verwaltungskosten geschluckt.

Es gab einen Antrag auf Förderung; dem wurde stattgegeben.

Claudia Gebele stellt zudem die Möglichkeit der Antragsstellung über die Homepage vor.

### **2.2.4 Bericht des Landesvorstandes**

Tobias Bienert stellt, als Landesvorsitzender der DPSG Bayern, die Arbeit des Landesvorstandes vor. Dieser beschäftigt sich vor allem mit der finanziellen Förderung. Der Landesjugendring stelle beispielsweise viele Mittel bereit. Auch hier ist das Fördergeschehen durch die Coronasituation eingebrochen. Die Fördermittel wurden allerdings nicht gekürzt.

Der BJR hat für 2022 einen Extrafördertopf eingerichtet. Infos hierzu bekommt man bei der Landesstelle.

Ferner führt Tobias Bienert aus, dass das geplante Bayernlager für Leiter\*Innen leider nicht stattfinden konnte. Es soll auch erst einmal nicht nachgeholt werden. Er bittet um ein Stimmungsbild, ob weiterhin Lust an einem Leiter\*Innen-Bayernlager besteht. Das Stimmungsbild fällt hierzu sehr positiv aus.

Geplant sei zudem noch ein Besuch im Landtag um Kontakte mit den bayerischen Politiker\*Innen zu knüpfen.

Zu dem Bericht gibt es eine Wortmeldung.





- Frederik Wohlleben fragt, ob die genannten Fördertöpfe auch für Stämme und für Leiter oder nur für die Diözesanebene gedacht sind.

Hierzu antwortet Tobias Bienert, dass der Förderweg über die Diözesanebene erfolgen soll.

### **2.2.5 Bericht der Bundesebene**

Joschka Hench stellt den Bericht des Bundesvorstandes vor. Er berichtet von der Arbeit des Bundesvorstandes. Corona ist auch auf Bundesebene das zentrale Thema. Es wurde die Aktion „scouting never stops“ ins Leben gerufen um bei der Gestaltung der online-Gruppenstunden in den Stämmen zu unterstützen.

Ferner führt er aus, dass die Beitragsrückerstattung coronabedingt verdoppelt wurde.

Joschka Hench gibt zu den folgenden Terminen und Aktionen Auskunft.

- Die Bundesversammlung wird vermutlich im Juni in Passau stattfinden.
- Das Wölflingsbundesunternehmen wurde auf 2023 verschoben. Bei den Rovern wird das Bundesunternehmen in der Karwoche 2022 stattfinden. Es gibt ca. 1.300 Anmeldungen. In der Pfadistufe wird auch im Sommer ein Bundesunternehmen stattfinden.
- Zu Pfingsten in Westernohe wird im Laufe des März bekanntgegeben, ob das Lager in Präsenz stattfinden kann.

Inhaltlich war die Aufarbeitung von Machtmissbrauch zentrales Thema. Momentan befindet man sich in der Vorbereitungsphase. Es soll eine tiefgehende und umfassende Evaluation stattfinden.

Zu dem Bericht des Bundesvorstandes gibt es eine Wortmeldung.

- Frederik Wohlleben fragt ob sich noch andere Organisationen, abseits der DPSG, an den sehr hohen Kosten des Aufarbeitungsprozesses beteiligen wird.

Joschka Hench antwortet: Es finden Gespräche über die finanzielle Unterstützung des Aufarbeitungsprozesses statt. Zur Zeit trägt die DPSG Bundesebene alleine die Kosten. Diese Finanzierung aus eigenen Mitteln ist abgesichert. Erfahrungen zeigen, dass Spenden der beste Weg der Finanzierung sind.



### »» 2.2.6 Bericht der F+F - Diözese Bamberg e.V.

Daniel Götz (1. Vorsitzende der Freunde und Förderer der DPSG – Diözese Bamberg e.V.) stellt die Arbeit der F+F Diözese Bamberg vor. Zentrale Aktion war die Georgskerwa. Dem Vorstand war hier der Austausch zwischen Jung und Alt besonders wichtig.

Daniel Götz berichtet, dass auch hier coronabedingt weniger Aktionen stattfinden konnten.

Er führt weiterhin aus, dass wenn ein Stamm die Idee habe, einen eigenen Förderverein zu gründen, kann man sich auch hier an den Verein wenden. Es sei möglich einen Ortsverein des bereits bestehenden Fördervereins zu gründen, um dann Synergieeffekte nutzen zu können.

### 2.2.7 Bericht des Wahlausschusses

Matthias Dellermann stellt den Bericht des Wahlausschuss vor. Der Bericht des Wahlausschusses wird mündlich vorgetragen, da der Wahlausschuss technisch gesehen bis zur Diözesanversammlung tagt. Er schlägt aber vor, zumindest einen kurzen Bericht bei der nächsten DV vorzulegen.

Der Wahlausschuss sieht seine Arbeit kritisch. Hier ist der Wahlausschuss hinter seinen Möglichkeiten zurückgeblieben. Trotzdem wurden Kandidaten für den Vorstand gefunden.

Trotz kritisch zu sehenden Leistungen des Wahlausschusses macht er Werbung für ein Amt im Wahlausschuss.

*Die Sitzung wird am 04.03.22 um 21:29 Uhr unterbrochen und soll am 05.03.22 um 09:30 Uhr auf Burg Feuerstein weitergehen.*

### Begrüßung

Tobias Beck eröffnet die Diözesanversammlung nach einer organisatorischen Angelegenheit und einem spirituellen Einstieg durch Tobias Bienert am 05.03.22 um 09:37 Uhr. Martin Helmreich übernimmt wieder die Moderation.

Martin Helmreich stellt die Beschlussfähigkeit fest. Die Versammlung ist mit 32 von 34 möglichen Delegierten beschlussfähig.

### Entlastung des Vorstandes

Thomas Strauber beantragt die Entlastung des Vorstandes. Der Vorstand wird einstimmig, bei einer Enthaltung, entlastet.

### Änderung der Tagesordnung:

Tobias Beck beantragt die Tagesordnung dahingehen zu ändern unter TOP 3.6 als Tagesordnungspunkt die Entsendung bzw. die Wahl der Stiftungsvorstandsmitglieder einzufügen. Die Änderung der Tagesordnung wird einstimmig, ohne Enthaltung, angenommen. Die Tagesordnung wird dahingehend angepasst.





## (Diözesanversammlung - Teil III)

### **3. Wahlen**

Die Moderation und Leitung der Wahlen übernehmen die Vorsitzenden des Wahlausschusses.

Der weitere Verlauf ergibt sich aus dem Protokoll des Wahlausschusses.

Es wird die Feststellung der Beschlussfähigkeit beantragt. Es sind von 34 Delegierten, 28 Delegierte anwesend. Damit ist die Versammlung beschlussfähig.

### **Einschub: Bericht des BDKJ**

Florian Höhrlein stellt den Bericht des BDKJ Bamberg vor. Der BDKJ begleitet konstruktiv die Strukturreformen im Erzbistum Bamberg. Des Weiteren werden die Verbandsinteressen in den diversen Gremien vertreten.

Er stellt verschiedene Projekte vor, mit denen die Verbandsarbeit gestärkt werden sollen. Das Ziel ist es die viele nichtverbandliche Jugendarbeit in verbandliche Jugendarbeit umzuwandeln.

Auch der Start aus der Coronapause soll vom BDKJ politisch begleitet werden.

Es wird die Feststellung der Beschlussfähigkeit beantragt. Es sind von 34 Delegierten, 28 Delegierte anwesend. Damit ist die Versammlung beschlussfähig.

### **4. Anträge**

Der Wahlausschuss übergibt nach Beendigung seiner Tätigkeit die Versammlungsleitung wieder an den Diözesanvorstand und an den Moderator Martin Helmreich.

Es wird erneut die Feststellung der Beschlussfähigkeit beantragt. Es sind von 34 möglichen Delegierten, 31 anwesend. Die Versammlung ist beschlussfähig.

Die Anträge werden mit dem System „Antragsgrün“ behandelt. Die endgültigen Versionen der Anträge sind der Anlage zu entnehmen.







#### Antrag 01 „Diözesanversammlung 2022“ (Tobias Beck):

Tobias Beck stellt den Antrag kurz vor. Der Antrag bedarf keiner Begründung

Der Antrag wird einstimmig, ohne Enthaltung, angenommen.

#### Antrag 03 und 04 „Diözesanweiter Verhaltenskodex“

Tobias Beck stellt den Antrag 03 und 04 vor. Inhaltlich ähneln sich die Anträge, sind aber unterschiedlich strukturiert. Er bittet die Versammlung um ein Stimmungsbild welcher Antrag als erstes behandelt werden soll.

Nach mehreren Redebeiträgen für und gegen die verschiedenen Anträge zeigt sich die deutliche Mehrheit für die Struktur des Antrages 04.

Daraufhin zieht Tobias Beck als Antragssteller den Antrag 03 zurück.

Es wird entschieden den Antrag Nr. 04 vor dem Antrag Nr. 02 zu behandeln.

#### Antrag 04: „Diözesanweiten Verhaltenskodex“

Tobias Beck begründet den Antrag. Das Schutzkonzept soll vor sexuellen Missbrauch schützen. Jede Institution im Erzbistum Bamberg soll ein solches Schutzkonzept erstellen. Die Debatte verläuft intensiv und mit vielen Änderungsanträgen, deswegen ist der Verlauf der Debatte, sowie die Abstimmungsergebnisse zu den diversen Änderungsanträgen der Anlage zu entnehmen.

Der Antrag steht in abgeänderter Form (A4/NEU22) zur Abstimmung. Der Antrag wird zur Abstimmung gestellt. Der Antrag wird einstimmig angenommen. Es gibt keine Enthaltung.

Tobias Beck und Frederik Wohlleben bitten den Initiativantrag 1 auf die Tagesordnung zu setzen. Hier soll der Vorstand ermächtigt werden Nachbesserungen an dem ISK selbstständig vorzunehmen.

Die Versammlung setzt den Initiativantrag einstimmig auf die Tagesordnung.





### Initiativantrag 1 „Ermächtigung zur Anpassung des ISK“

Nach kurzer Debatte stellt Jonathan Friedrichs einen Geschäftsordnungsantrag auf Schluss der Debatte und sofortige Abstimmung. Es wird Gegenrede gestellt.

Die Versammlung lehnt den Geschäftsordnungsantrag mit überwiegender Mehrheit ab.

Es folgt eine weitere Debatte.

Marlene Hammes stellt ihren Änderungsantrag Ä2. Dieser wird von den Antragsstellern angenommen. Es wird über den gesamten Antrag in geänderter Version abgestimmt. Die Versammlung nimmt den Antrag einstimmig an.

Benjamin Regel stellt den Geschäftsordnungsantrag auf Vertagung der restlichen Anträge. Es gibt keine Gegenrede. Die übrigen Anträge werden vertagt.

## **5. Sonstiges**

### **5.1. Jahresübersicht 2022**

Aktuelle Termine des DV Bamberg findet man auf der Homepage ([www.dpsg-bamberg.de](http://www.dpsg-bamberg.de)) bzw. im Scoutnet-Kalender.

### **5.2. Einladungen**

Der Wölflings-DAK stellt das Wölflingsbayernlager vor. Es findet vom 29.07.23 bis zum 03.08.23 in Rothmannstal statt. Freiwillige Helfer und Leiter können sich gerne melden.

Es wird zur BDKJ Versammlung eingeladen und man darf sich da sehr gerne beteiligen.

### **5.3. Verschiedenes**

Tobias Beck bedankt sich bei Felix und darf, nach dem es bereits online geschah, nun auch in Präsenz als neuen Referenten für die Pfadfinderstufe berufen.

Tobias Beck beschließt die Diözesanversammlung 2022 um 17:44 Uhr.

*Tobi Beck*

Für den Diözesanvorstand



## »» Anlagen:

### Anlage 1:

#### Antrag 1. Verlauf der Debatte und Änderungsanträge

- Frederik Wohlleben begründet den Änderungsantrag Ä7. Über die Änderung wird kurz diskutiert. Der Änderungsantrag wird von der Diözesanversammlung einstimmig – mit zwei Enthaltungen angenommen. Der abzustimmende Antrag ist nun der A4/Ä7 (=A4/NEU2)
- Matthias Dellermann stellt den Änderungsantrag Ä16 vor. Nach kurzer Debatte über die Begrifflichkeiten von Nähe und Distanz stellt Matthias Dellermann einen Geschäftsordnungsantrag auf sofortige Abstimmung über den Änderungsantrag ab. Es gibt keine Gegenrede. Der Antrag wird einstimmig angenommen. Der abzustimmende Antrag ist nun der A4/NEU2/Ä16 (=A4/NEU3).
- Jonathan Friedrichs begründet den Änderungsantrag Ä15. Nach Rede- und Gegenrede wird der Änderungsantrag zurückgezogen.
- Tobias Beck bringt den Änderungsanträge Ä4 ein. Begründung entfällt. Der Antrag wird einstimmig, mit zwei Enthaltungen, angenommen. Der abzustimmende Antrag lautet nun A4/NEU3/Ä4 (=A4/NEU4).
- Als nächstes wird der Änderungsantrag Ä5 behandelt. Nach kurzer Debatte über Begrifflichkeiten wird entschieden: Der Änderungsantrag Ä19 soll zuerst behandelt werden, da er weitergehend ist. Der Änderungsantrag Ä19 wird einstimmig angenommen. Damit ist der Änderungsantrag Ä5 hinfällig. Somit lautet der abzustimmende Antrag A4/NEU4/Ä19 (=A4/NEU5)
- Der Änderungsantrag Ä18 wird ohne Debatte, mit großer Mehrheit, bei zwei Nein-Stimmen und vier Enthaltungen angenommen. Der abzustimmende Antrag lautet nun A4/NEU5/Ä18 (=A4/NEU6). Der Änderungsantrag Ä18 ist weitreichender als der Änderungsantrag Ä15 und somit ist der Änderungsantrag Ä15 hinfällig und wird zurück gezogen.
- Der Änderungsantrag Ä2 wird behandelt. Matthias Dellermann stellt diesen vor. Eine weitere Debatte erfolgt nicht. Der Änderungsantrag Ä2 wird einstimmig angenommen. Der Antrag lautet nun A4/NEU5/Ä2 (=A4/NEU7)
- Als nächstes wird der Änderungsantrag Ä21 behandelt. Nach kurzer Debatte wird der Änderungsantrag mit großer Mehrheit, zwei Nein Stimmen und einer Enthaltung angenommen. Der Antrag lautet nun A4/NEU7/Ä21 (=A4/NEU8)





- Als nächstes wird der Änderungsantrag Ä22 behandelt. Eine Debatte erfolgt nicht. Der Änderungsantrag wird einstimmig, mit drei Enthaltungen, angenommen. Der Antrag lautet nun A4/NEU8/Ä22 (=A4/NEU9)
- Als nächstes stellt Frederik Wohlleben den Änderungsantrag Ä8 vor. Nach kurzer Debatte wird über den Änderungsantrag abgestimmt. Die Mehrheit entscheidet sich für den Antrag. Es gibt 2 Nein Stimmen und 7 Enthaltungen. Der Änderungsantrag ist somit angenommen. Der Antrag lautet nun A4/NEU9/Ä8 (=A4/NEU10).
- Als nächstes stellt Frederik Wohlleben den Änderungsantrag Ä11 vor. Nach kurzer Debatte wird über den Antrag abgestimmt. Der Änderungsantrag wird einstimmig, mit zwei Enthaltungen, angenommen. Der Antrag lautet nun A4/NEU10/Ä11 (A4/NEU11)
- Benjamin Regel stellt den Änderungsantrag Ä10 vor. Der Antrag wird mit 5 Enthaltungen und einer Nein Stimme angenommen. Der Antrag lautet nun A4/NEU11/Ä10 (=A4/NEU12)
- Als nächstes stellt Matthias Dellermann den Änderungsantrag Ä3 vor. Nach kurzer Debatte wird über den Änderungsantrag abgestimmt. Der Antrag wird bei großer Mehrheit, mit einer Enthaltung, angenommen. Der Änderungsantrag Ä3 ist weitergehend als der Änderungsantrag Ä9. Somit ist dieser hinfällig und wird zurückgezogen. Der Antrag lautet nun: A4/NEU12/Ä3 (=A4/NEU13).
- Als nächstes wird der Änderungsantrag Ä21 (2) einstimmig angenommen. Der Antrag lautet nun: A4/NEU13/Ä21 (2) (=A4/NEU14).
- Als nächstes wird der Änderungsantrag Ä12 von Frederik Wohlleben vorgestellt. Nach kurzer Debatte über den Text zieht Frederik Wohlleben den Änderungsantrag zurück.
- Der Änderungsantrag Ä6, der Änderungsantrag Ä13, sowie der Änderungsantrag Ä14 werden von den Antragsstellern zurückgezogen.
- Als nächstes wird der Änderungsantrag Ä19 von Tobi Beck vorgestellt. Nach kurzer Debatte wird über den Änderungsantrag abgestimmt. Der Änderungsantrag wird einstimmig, mit einer Enthaltung angenommen. Der Antrag lautet nun A4/NEU14/Ä19 (=A4/NEU15)





- Als nächstes wird der Änderungsantrag Ä17 von Matze vorgestellt. Nach einer längeren Debatte wird über den Änderungsantrag abgestimmt. Der Änderungsantrag wird mit zwei Nein-Stimmen und einer Enthaltung angenommen. Der Änderungsantrag lautet nun A4/NEU15/Ä17 (=A4/NEU16)
- Als nächstes stellt Frederik Wohlleben den Änderungsantrag Ä24 vor. Nach längerer Debatte zieht Frederik Wohlleben den Änderungsantrag zurück.
- Als nächstes wird der Änderungsantrag Ä26 behandelt. Es folgt eine kurze Debatte. Jonathan Friedrichs stellt einen Geschäftsordnungsantrag auf Ende der Debatte und sofortige Abstimmung. Es gibt keine Gegenrede. Der Änderungsantrag wird mit der Mehrheit der Versammlung, zwei Nein Stimmen und fünf Enthaltungen, angenommen. Der Änderungsantrag lautet nun A4/NEU16/Ä26 (=A4/NEU17)
- Als nächstes wird der Änderungsantrag Ä27 behandelt. Eine Debatte erfolgt nicht. Der Änderungsantrag wird mit der Mehrheit der Delegierten, einer Nein Stimme und sieben Enthaltungen angenommen. Der Antrag lautet nun A4/NEU17/Ä27 (=A4/NEU18)
- Als nächstes wird der Änderungsantrag Ä20 behandelt. Nach kurzer Debatte wird der Änderungsantrag abgestimmt. Der Änderungsantrag wird mit 15 Nein Stimmen, 14 Ja stimmen und fünf Enthaltungen abgelehnt.
- Als nächstes wird der Änderungsantrag Ä26 behandelt. Eine Debatte findet nicht statt. Der Änderungsantrag wird mit überwiegender Mehrheit und vier Nein Stimmen angenommen. Der Antrag lautet nun: A4/NEU18/Ä26 (=A4/NEU19)
- Als nächstes wird der Änderungsantrag Ä21(3) behandelt. Eine Debatte findet nicht statt. Der Änderungsantrag wird einstimmig angenommen. Der Antrag lautet nun: A4/NEU19/Ä21(3) (=A4/NEU20)
- Als nächstes wird der Änderungsantrag Ä25 behandelt. Hannes stellt den Antrag kurz vor. Eine Debatte findet nicht statt. Der Antrag wird einstimmig, mit fünf Enthaltungen, angenommen. Der Antrag lautet nun: A4/NEU20/Ä25 (=A4/NEU21)
- Als nächstes wird der Änderungsantrag Ä 27 behandelt Eine Debatte findet nicht statt. Der Änderungsantrag wird einstimmig, mit 3 Enthaltungen angenommen. Der Antrag lautet nun: A4/NEU21/Ä27 (=A4/NEU22)





- Hannes beantragt die erneute Feststellung der Beschlussfähigkeit. Die Versammlung ist mit 29 anwesenden Delegierten von 34 möglichen beschlussfähig.

Der Antrag wird angenommen (siehe oben).

Es folgt eine persönliche Erklärung von Frederik Wohlleben. Diese ist der Anlage zu entnehmen.

Tobi Beck bedankt sich bei den Delegierten.



## »» Anlage 2: Persönliche Erklärung von Frederik Wohlleben

Nach Abschluss der Debatte über unseren Verhaltenskodex möchte ich noch festhalten, dass ich diesen als wichtigen Baustein unserer Arbeit begreife. Gleichzeitig will ich aber auch sagen, dass ich es von der Kirche für absolut falsch halte, dass wir als ehrenamtliche Struktur mit den Vorgaben zu einem Institutionellen Schutzkonzept in diesem Maße belastet werden, während unser Bistum wenig für die Aufarbeitung des Themas tut. Während uns die Kürzung aller Mittel angedroht wird falls wir nicht ein Konzept nach dem Geschmack des Bistums erarbeiten, trägt unser Bistum wenig zur Aufarbeitung der Fälle bei, hinterfragt das klerikale Machtgefälle nicht ausreichend und hält sogar interne Gutachten über Missbrauch in unserem Bistum geheim – ja – will sie nicht einmal an die zuständige Staatsanwaltschaft weiter geben.

Die Doppelmoral die unser Bistum hier lebt ist mir persönlich ein Dorn im Auge und schmerzt mich für jeden Ehrenamtlichen, der sich für die Verfehlungen unserer Kirche als Unschuldiger rechtfertigen muss.





## Anwesenheitsliste

### DV Bamberg – Diözesanversammlung am 04.03.2021

<b>Nr</b>	<b>Name</b>	<b>Gruppe</b>	<b>Berechtigung</b>
1	Anja Pöhlmann	Referentin Wölflinge	Stimmberechtigt
2	Joanna Steiner	Referentin Wölflinge	Stimmberechtigt
3	Lukas Fuchs	Delegiert Wölflinge	Stimmberechtigt
4	Rebecca Helmreich	Delegiert Wölflinge	Stimmberechtigt
5	Ronja Pöhlmann	Delegiert Wölflinge	Stimmberechtigt
6	Marlene Hammes	Referentin Jungpfadfinder	Stimmberechtigt
7	Katrin Wiechmann	Delegiert Jungpfadfinder	Stimmberechtigt
8	Fabian Balzus	Delegiert Jungpfadfinder	Stimmberechtigt
9	Thomas Stauber	Delegiert Jungpfadfinder	Stimmberechtigt
10	Lukas Kammerer	Delegiert Pfadfinder	Stimmberechtigt
11	Vanessa Beck	Delegiert Pfadfinder	Stimmberechtigt
12	Matthias Dellermann	Referent	Stimmberechtigt
13	Jan Beckmann	Delegiert Rover	Stimmberechtigt
14	Jonathan Friedrich	Delegiert Rover	Stimmberechtigt
15	Franziska Ruppert	Delegiert Rover	Stimmberechtigt
16	Frederic Sohr	Bezirksvorstand Nürnberg-Fürth	Stimmberechtigt
17	Frederik Wohlleben	Delegiert Bezirk Nürnberg-Fürth	Stimmberechtigt
18	Benjamin Regel	Delegiert Bezirk Nürnberg-Fürth	Stimmberechtigt
19	Franziska Schwendner	Delegiert Bezirk Nürnberg-Fürth	Stimmberechtigt
20	Daniel Schraudner	Delegiert Bezirk B2	Stimmberechtigt
21	Johannes Stürmer	Delegiert Bezirk B3	Stimmberechtigt
22	Ann-Sophie Montag	Delegiert Bezirk B4	Stimmberechtigt
23	Hannes Beckmann	Bezirksvorstand Schwabachgrund	Stimmberechtigt
24	Karoline Herbst	Delegiert Bezirk Schwabachgrund	Stimmberechtigt
25	Andreas Baur	Delegiert Bezirk Schwabachgrund	Stimmberechtigt
26	Tobias Simon	Delegiert Bezirk Schwabachgrund	Stimmberechtigt
27	Franziska Schnörer	Bezirksvorstand Obermain	Stimmberechtigt
28	Tim Pickartz	Delegiert Bezirk Obermain	Stimmberechtigt
29	Marcus Schober	Delegiert Bezirk Obermain	Stimmberechtigt
30	Carolin Süß	Delegiert Bezirk Obermain	Stimmberechtigt
31	Tobias Beck	Diözesanvorstand	Stimmberechtigt
32	Petra Gagel	Mitglied Rechtsträger	Beratend
33	Markus Leipold	Mitglied Rechtsträger	Beratend
34	Joschka Hench	Mitglied Bundesleitung	Beratend
35	Florian Hörlein	Vertretung BDKJ Diözesanvorstands	Beratend
36	Daniel Götz	Vertretung Landesvorstand DPSG	Beratend
37	Claudia Gebele	Mitglied Freunde und Förderer	Beratend
38	Sebastian Schmitt	Mitglied des Stiftungskuratoriums	Beratend
39	Beate Kutzer	Hauptberufliche Geschäftsführung	Beratend
40	Andrea Pott	Hauptberufliche Bildungsreferentin	Beratend
41	Barbara Krimm	Hauptberufliche Bildungsreferentin	Beratend





## »» DV Bamberg – Diözesanversammlung am 05.03.2021

<b>Nr</b>	<b>Name</b>	<b>Gruppe</b>	<b>Berechtigung</b>
1	Anja Pöhlmann	Referentin Wölflinge	Stimmberechtigt
2	Joanna Steiner	Referentin Wölflinge	Stimmberechtigt
3	Jonathan Bertels	Delegiert Wölflinge	Stimmberechtigt
4	Rebecca Helmreich	Delegiert Wölflinge	Stimmberechtigt
5	Marlene Hammes	Referentin Jungpfadfinder	Stimmberechtigt
6	Katrin Wiechmann	Delegiert Jungpfadfinder	Stimmberechtigt
7	Fabian Balzus	Delegiert Jungpfadfinder	Stimmberechtigt
8	Thomas Stauber	Delegiert Jungpfadfinder	Stimmberechtigt
9	Lukas Kammerer	Delegiert Pfadfinder	Stimmberechtigt
10	Felix Brügge	Delegiert Pfadfinder	Stimmberechtigt
11	Frederic Sohr	Delegiert Pfadfinder	Stimmberechtigt
12	Matthias Dellermann	Referent	Stimmberechtigt
13	Jan Beckmann	Delegiert Rover	Stimmberechtigt
14	Jonathan Friedrich	Delegiert Rover	Stimmberechtigt
15	Philip Farkas	Delegiert Rover	Stimmberechtigt
16	Franziska Ruppert	Del. Bezirksvorstand Nürnberg-Fürth	Stimmberechtigt
17	Frederik Wohlleben	Delegiert Bezirk Nürnberg-Fürth	Stimmberechtigt
18	Benjamin Regel	Delegiert Bezirk Nürnberg-Fürth	Stimmberechtigt
19	Franziska Schwendner	Delegiert Bezirk Nürnberg-Fürth	Stimmberechtigt
20	Daniel Schraudner	Delegiert Bezirk B2	Stimmberechtigt
21	Johannes Stürmer	Delegiert Bezirk B3	Stimmberechtigt
22	Ann-Sophie Montag	Delegiert Bezirk B4	Stimmberechtigt
23	Hannes Beckmann	Bezirksvorstand Schwabachgrund	Stimmberechtigt
24	Karoline Herbst	Delegiert Bezirk Schwabachgrund	Stimmberechtigt
25	Andreas Baur	Delegiert Bezirk Schwabachgrund	Stimmberechtigt
26	Tobias Simon	Delegiert Bezirk Schwabachgrund	Stimmberechtigt
27	Franziska Schnörer	Bezirksvorstand Obermain	Stimmberechtigt
28	Christina Fehmel	Bezirksvorstand Obermain	Stimmberechtigt
29	Detlef Pötzl	Bezirksvorstand Obermain	Stimmberechtigt
30	Tim Pickartz	Delegiert Bezirk Obermain	Stimmberechtigt
31	Carolin Süß	Delegiert Bezirk Obermain	Stimmberechtigt
32	Tobias Beck	Diözesanvorstand	Stimmberechtigt
33	Markus Leipold	Mitglied Rechtsträger	Beratend
34	Florian Hörlein	Vertretung BDKJ Diözesanvorstands	Beratend
34	Tobias Bienert	Vertretung Landesvorstand DPSG	Beratend
35	Heike Hallensleben	Gast	Nicht stimmberechtigt





## **Anträge:**

### **Antrag 01 Diözesanversammlung 2023**

**Antragssteller:** Tobias Beck (Diözesanvorstand)

**Antragstext:**

Die Diözesanversammlung möge beschließen: Die Diözesanversammlung 2023 findet vom 03. – 05.03.2023 im Pfadfinderzentrum Rothmannsthal statt.

**Begründung:**

mündlich



## »» Antrag 02 Prüfung und Einführung eines Digitalen Abrechnungssystem

**Antragssteller:**

Ronja Pöhlmann (Delegierte Nürnberg-Fürth /Facharbeitskreis Ökologie)

**Antragstext:**

Das der Diözesanvorstand bis zur DV 2023 die Möglichkeit eines digitalen Abrechnungssystem prüft und gegebenen Falles auch schon einführt.

**Begründung:**

Es ist zum einen eine Ressourcenverschwendung, wenn Abrechnungen zum Büro gefahren oder per Post geschickt werde müssen. Außerdem kann es eine Erleichterung für die ehrenamtlichen wie auch hauptamtlichen Mitglieder der DPSG sein.



## »» Änderungsantrag 03 Diözesanweiten Verhaltenskodex

**Antragssteller:** Tobias Beck (Diözesanvorstand)

### **Antragstext:**

Die Diözesanversammlung möge den vorliegenden Verhaltenskodex für Verantwortliche auf Diözesanebene beschließen:

*Der Verhaltenskodex deckt im pfadfinderischen Kontext die Kernpunkte des Leitbilds der DPSG gegen sexualisiertes Gewalt ab. Dies sind im Besonderen:*

- *Gestaltung von Nähe und Distanz - Angemessenheit von Körperkontakten*
  - *Ich hinterfrage etablierte Traditionen (z.B. geschlechtergemischte Schlafzelte) und bewerte diese neu.*
  - *Ich nehme die körperlichen und seelischen Grenzen sowie die Intimsphäre meiner Mitmenschen aktiv wahr und respektiere diese.*
  - *Ich leiste notwendige Hilfestellungen (z.B. beim Ankleiden) nur mit Einverständnis der Kinder und Jugendlichen und kläre dies, wenn möglich, vorher mit den Erziehungsberechtigten ab.*
  - *Ich achte darauf, dass Körperkontakte rollen-, situations- und beziehungsangemessen stattfinden. Daher werden Methoden und Spiele stets bewusst und zur Situation und Gruppe passen ausgewählt. Dabei achte ich darauf, vor einem Spiel/einer Methode auf mögliche Körperkontakte hinzuweisen und allen Teilnehmern die Möglichkeit zu geben über eine Teilnahme selbst zu entscheiden.*
  - *Ich weise Kinder und Jugendliche, die unangemessen viel Körperkontakt zu mir suchen, freundlich auf eine angemessene Distanz hin und fordere diese ein.*
  
- *Sprache und Wortwahl*
  - *Ich achte sensibel auf Körpersprache und Grenzen.*
  - *Ich kommentiere keine individuellen Grenzen abfällig.*
  - *Ich erarbeite und kommuniziere Regeln transparent. Wenn ich von einer verabredeten Regel abweiche, müssen gute Gründe vorliegen, die ich transparent mache.*
  - *Ich achte auf eine geschlechtersensible Denkweise, z.B. bei der Gruppeneinteilung oder bei der Auswahl und Bezeichnung sanitärer Anlagen, um niemanden aufgrund seines biologischen Geschlechts oder seiner gefühlten Geschlechtsidentität zu diskriminieren.*
  
- *Umgang mit und Nutzung von Medien und sozialen Netzwerk*
  - *Ich sensibilisiere für Gefahren wie schnelle Verbreitung, Cybermobbing, Unlösbarkeit und Missbrauch von Daten.*
  - *Ich respektiere das Recht am eigenen Bild (auch im digitalen Raum).*
  
- *Beachtung der Intimsphäre*
  - *Ich betrete private Räume (Schlafräume, Sanitärräume etc) erst nach Zustimmung der betroffenen Personen.*
  - *Ich ziehe mich nicht vor Kindern und Jugendlichen um, gehe ich nicht mit ihnen gemeinsam auf Toilette und dusche separat.*
  - *Ich achte darauf, dass sowohl sich ich als auch die Teilnehmer angemessen kleiden.*
  
- *Zuverlässigkeit von Geschenken, Belohnungen und Disziplinarmaßnahmen*
  - *Ich setze keine entwürdigenden Disziplinarmaßnahmen ein. Dies bedeutet, dass bei Disziplinierungsmaßnahmen jede Form von Gewalt, Nötigung, Drohung oder Freiheitsentzug untersagt sind. Das geltende Recht ist zu beachten. Dazu sind sogenannte Mutproben zu untersagen, auch wenn die ausdrückliche Zustimmung der Schutzperson vorliegt.*
  - *Ich belohne und bestrafe alle Kinder gleichermaßen.*
  - *Ich bin mir bewusst, dass finanzielle Zuwendungen und Geschenke an einzelne Schutzbefohlene, die in keinem Zusammenhang mit der konkreten Aufgabe der Bezugsperson stehen, nicht erlaubt sind. Ich überlege vorher anhand welcher Regeln belohnt wird und halte diese ein*
  
- *Verhalten auf Ausflügen, Tagesaktionen, Lagern und Fahrten*
  - *Ich verstehe mich als Vorbild in Bezug auf die Wahrnehmung und Einhaltung von Grenzen.*





- *Ich bin mir bewusst, dass Übernachtungen von Kindern und Jugendlichen in den Privatwohnungen von haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeitenden untersagt sind. Sollte es im Ausnahmefall aus triftigen und transparent gemachten Gründen dennoch dazu kommen, müssen immer mindestens zwei erwachsene Personen präsent sein. Der Schutzperson muss in jedem Fall eine eigene Schlafmöglichkeit zur Verfügung gestellt werden.*
- *Ich achte in Erste-Hilfe-Situationen auf individuelle Grenzen und respektiere die Intimsphäre des\*r Betroffenen. Minderjährige entkleiden sich nur so weit, wie unbedingt nötig. Es wird altersentsprechend erklärt, welche Behandlung nötig ist. Bezugspersonen achten auf das Schamgefühl des Kindes oder Jugendlichen, auch wenn dieses/r nicht darauf achtet. Im Zweifelsfall sind die Sorgeberechtigten und/oder medizinische Hilfe einzu beziehen. Es wird kein Zwang ausgeübt. Die Bezugsperson ist nicht alleine mit dem verletzten Kind oder Jugendlichen, sofern möglich und dem Schamgefühl des Kindes nicht entgegenstehend.*
- *Ich achte darauf, dass sich das Team der Betreuungspersonen gemischt-geschlechtlich zusammensetzt.*

*Daraus folgt für uns als Pfadfinder\*innen:*

Als Pfadfinder\*in...

... begegne ich allen Menschen mit Respekt und habe alle Pfadfinder\*innen als Geschwister.

1. *Ich eigne mir eine empathische sowie wertschätzende und respektvolle Grundhaltung an.*
2. *Ich höre anderen zu und nehme sie\*ihn ernst.*

... gehe ich zuversichtlich und mit wachen Augen durch die Welt.

1. *Ich achte auf meine eigenen Grenzen und nehme diese bewusst wahr.*
2. *Ich reflektiere mein eigenes Verhalten in Hinblick auf Grenzüberschreitungen.*
3. *Ich nutze Feedback, um Selbst- und Fremdwahrnehmung abzugleichen. Damit öffne ich mich für Kritik von Kindern, Jugendlichen sowie Mitleidenden.*
4. *Bei Veranstaltungen achte ich darauf, wer sich am Veranstaltungsort aufhält, kommt und geht.*

... bin ich höflich und helfe da, wo es notwendig ist.

1. *Ich schreite bei Grenzverletzungen ein und biete meine Hilfe (auch in Hinblick auf externe Unterstützungsangebote an) an.*
2. *Ich spreche mit meinen Mitmenschen in einem wertschätzenden und respektvollen Ton.*
3. *Ich nehme für mich Hilfe von außen an.*

... mache ich nichts halb und gebe auch in Schwierigkeiten nicht auf.

1. *Ich löse Situationen auf und führe präventive Maßnahmen ein, damit solche Situationen nicht erneut auftreten.*
2. *Ich achte auch bei gesellschaftlicher Intoleranz auf Grenzen und achte auf gewünschte Ansprechformen (z.B. Pronomen).*

... entwickle ich eine eigene Meinung und stehe für diese ein.

1. *Ich bilde mir kritisch ein eigenes Urteil über die individuellen Fälle, ohne dabei weder zu verharmlosen noch zu übertreiben.*

... sage ich, was ich denke und tue ich was ich sage.

1. *Ich schreite bei sprachlichen Grenzverletzungen ein und beziehe Position.*

Die Diözesanversammlung beschließt den gemeinsam erarbeiteten Verhaltenskodex. Der Verhaltenskodex ist für alle Aktiven auf Diözesanebene verpflichtend. Der Verhaltenskodex wird von allen ehrenamtlichen, Helfenden und Mitarbeiter\*innen auf Diözesanebene unterschrieben.

### **Begründung:**

Im Rahmen eines Studienteils hat die Arbeitsgruppe Institutionelles Schutzkonzept zusammen mit den teilnehmenden Stammesvorsitzenden und Diözesanversammlungsmitgliedern eine Erweiterung des Antrags 3 erarbeitet. Der so



» ausformulierte Verhaltenskodex soll die wesentlichen Stichpunkte, die im Vorwort zum Verhaltenskodex aufgezählt sind abdecken und weiterhin als Vorlage für andere Gruppierungen dienen. Die Änderungen sind in Kursiv abgedruckt



## »» Änderungsantrag 04 Diözesanweiten Verhaltenskodex

**Antragssteller:** Tobias Beck (Diözesanvorstand)

### **Antragstext:**

Die Diözesanversammlung möge den vorliegenden Verhaltenskodex für Verantwortliche auf Diözesanebene beschließen:

*Der Verhaltenskodex deckt im Kontext der pfadfinderischen Arbeit die Kernpunkte des Leitbilds der DPSG gegen sexualisierte Gewalt ab. Dies sind im Besonderen:*

- *Gestaltung von Nähe und Distanz - Angemessenheit von Körperkontakten*
  - *Ich hinterfrage etablierte Traditionen im Zusammenhang mit körperlicher Nähe und bewerte diese neu.*
  - *Ich nehme die körperlichen und seelischen Grenzen sowie die Intimsphäre meiner Mitmenschen aktiv wahr und respektiere diese.*
  - *Ich leiste der Entwicklung des Kindes bzw. des Jugendlichen angemessene notwendige Hilfestellungen nur mit Einverständnis der Kinder und Jugendlichen*
  - *Ich achte darauf, dass Körperkontakte rollen-, situations- und beziehungsangemessen stattfinden. Daher werden Methoden und Spiele stets bewusst und zur Situation und Gruppe passen ausgewählt. Dabei achte ich darauf, vor einem Spiel/einer Methode auf mögliche Körperkontakte hinzuweisen und allen Teilnehmern die Möglichkeit zu geben über eine Teilnahme selbst zu entscheiden.*
  - *Ich weise Kinder und Jugendliche freundlich auf eine angemessene Distanz hin und fordere diese ein.*
- *Sprache, Wortwahl und Zusammenleben in der Gruppe*
  - *Ich achte stets auf einen wertschätzenden und respektvollen Umgang mit meinen Mitmenschen.*
  - *Ich achte sensibel auf Grenzen und (non)verbale Kommunikation.*
  - *Ich kommentiere individuellen Grenzen nicht abfällig.*
  - *Ich erarbeite und kommuniziere Regeln transparent. Wenn ich von einer verabredeten Regel abweiche, müssen gute Gründe vorliegen, die ich transparent mache.*
  - *Ich achte auf eine geschlechtersensible Denkweise, z.B. bei der Gruppeneinteilung, um niemanden aufgrund seines biologischen Geschlechts oder seiner gefühlten Geschlechtsidentität zu diskriminieren.*
- *Umgang mit und Nutzung von Medien und sozialen Netzwerken*
  - *Ich bin mir der Gefahren im Internet, wie schnelle Verbreitung, Unlösbarkeit und Missbrauch von Daten bewusst.*
  - *Ich respektiere das Recht am eigenen Bild.*
- *Beachtung der Intimsphäre*
  - *Ich betrete private Räume (Schlafräume, Sanitärräume etc) nur bei Bedarf und sofern sinnvoll mit Zustimmung der betroffenen Personen*
  - *Ich ziehe mich nicht vor Kindern und Jugendlichen um und dusche separat.*
- *Ausgestaltung von Geschenken, Belohnungen und Disziplinarmaßnahmen*





- *Ich setze keine entwürdigenden Disziplinarmaßnahmen ein. Dies bedeutet, dass bei Disziplinarmaßnahmen jede Form von Gewalt, Nötigung, Drohung oder Freiheitsentzug untersagt sind.*
- *Ich setze Belohnungen oder Bestrafungen gerecht ein. Hierbei bevorzuge oder benachteilige ich kein Kind bzw. keinen Jugendlichen.*
- *Ich bin mir bewusst, dass finanzielle Zuwendungen und Geschenke an einzelne Schutzbefohlene, die in keinem Zusammenhang mit der konkreten Aufgabe der Bezugsperson stehen, nicht erlaubt sind. Ich überlege vorher anhand welcher Regeln wie belohnt wird und halte diese ein.*
- *Verhalten auf Ausflügen, Tagesaktionen, Lagern und Fahrten*
  - *Ich verstehe mich als Vorbild in Bezug auf die Wahrnehmung und Einhaltung von Grenzen.*
  - *Ich bin mir bewusst, dass Übernachtungen von Kindern und Jugendlichen in den Privatwohnungen von haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeitenden nur nach vorheriger Anzeige beim Diözesanvorstand und Information an die Sorgeberechtigten erlaubt sind. Der Schutzperson muss in jedem Fall eine eigene Schlafmöglichkeit zur Verfügung gestellt werden.*
  - *Ich achte in Erste-Hilfe-Situationen auf individuelle Grenzen und respektiere die Intimsphäre des\*r Betroffenen. Bezugspersonen achten auf das Schamgefühl des Kindes oder Jugendlichen, insbesondere bei ggf. notwendiger Entkleidung während der Erste-Hilfe-Maßnahmen, auch wenn dieses\*r selbst nicht darauf achtet. Im Zweifelsfall sind die Sorgeberechtigten und/oder professionelle medizinische Hilfe einzubeziehen. Die Bezugsperson ist nicht alleine mit dem verletzten Kind oder Jugendlichen, sofern möglich und dem Schamgefühl des Kindes nicht entgegenstehend. Maßnahmen der Ersten-Hilfe werden stets altersgerecht erklärt und das Kind oder der Jugendliche mit einbezogen.*
  - *Ich achte darauf, dass sich das Team der Betreuungspersonen wenn irgend möglich gemischtgeschlechtlich zusammensetzt. Alternativ werden Ansprechpartner\*innen benannt (z.B. Leiter\*innen einer anderen Gruppe oder anderen Stufe).*
  - *Bei Veranstaltungen achte ich darauf, wer sich am Veranstaltungsort aufhält, kommt und geht.*

Die Diözesanversammlung beschließt den gemeinsam erarbeiteten Verhaltenskodex. Der Verhaltenskodex ist für alle Aktiven auf Diözesanebene verpflichtend. Der Verhaltenskodex ist von allen Ehrenamtlichen, Helfenden und Mitarbeiter\*innen auf Diözesanebene einzuhalten.

Wenn eine Person den Verhaltenskodex nicht anerkennen möchte, kann diese bis auf Weiteres nicht an diözesanen Aktionen teilnehmen. Es werden zunächst Gespräche mit ihr geführt und im letzten Schritt wird die wählende Versammlung bzw. Konferenz über den Umstand informiert.

#### **Begründung:**

Im Rahmen eines Studienteils hat die Arbeitsgruppe Institutionelles Schutzkonzept zusammen mit den teilnehmenden Stammesvorsitzenden und Diözesanversammlungsmitgliedern eine Erweiterung des Antrags 3 erarbeitet. Der so ausformulierte Verhaltenskodex soll die wesentlichen Stichpunkte, die im Vorwort zum Verhaltenskodex aufgezählt sind abdecken und weiterhin als Vorlage für andere Gruppierungen dienen. Die Änderungen sind in Kursiv abgedruckt





## »» **Initiativantrag 01 Ermächtigung zur Anpassung des ISK**

**Antragssteller:** Frederik Wohlleben (Delegierter Bezirk Nürnberg-Fürth)

**Antragstext:**

Der Diözesanvorstand wird ermächtigt Änderungen am Verhaltenskodex vorzunehmen sofern diese vom Bistum zur Auflage für die Anerkennung des Verhaltenskodex gemacht werden und bei der nächsten regulären Gelegenheit der Diözesanversammlung vorzustellen.

**Begründung:**

mündlich

